

Schnell und bequem durch den Kreis radeln

Neue Schilder ergänzen das Verkehrsnetz – acht Rundkurse als Freizeitspaß

Kreis Herford/Rödinghausen (os). Heiko Efkes schwitzt. Der Verkehrsingenieur von der Planungsgemeinschaft Hannover radelt zur Zeit kreuz und quer durch den Kreis Herford.

Er fährt auf den Radrouten, um zu testen, ob die geplanten Standorte für Hinweisschilder richtig sind, notiert, was besonders beachtet werden muss und ob es zu Missverständnissen kommen kann mit schon vorhandenen Wegweisern.

All das geschieht im Sinne eines fahrradfreundlichen Kreises. »Ist es, das schon bestehende beschilderte Landesradverkehrsnetz, das 245 Kilometer umfasst, durch ein 495 Kilometer langes eigenes Kreisnetz zu ergänzen«, sagt Thomas Nieling, Leiter des Projektbüros Kreis Herford. Alle Ortschaften und Siedlungsteile sollen miteinander verbunden werden, denn Radfahrer wollen schnell und sicher von einem Ort zum anderen

kommen und die touristischen Höhepunkte genießen.

Für eine optimale Beschilderung reicht es nicht aus, die Strecken mit dem Auto abzufahren. »Das muss aus der Perspektive eines Radfahrers geschehen«, sagt Efkes. Die Schilder müssen bei jedem Wetter gut sichtbar sein, nicht im Schatten stehen und keine landwirtschaftlichen Fahrzeuge behindern.

Bevor jetzt die Beschilderung festgelegt wird, wurde zunächst ein Schlaglochkataster erarbeitet, also kontrolliert, in welchem Zustand sich die Wege befinden. Die neuen Schilder werden im Frühjahr aufgestellt, im Herbst 2011 soll das Projekt abgeschlossen sein.

Nordrhein-Westfalen ist das Radfahrland Nummer eins in Deutschland, der Kreis will Mitglied der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise werden und muss deshalb ein Gesamtkonzept vorlegen.

Ein weiterer Schritt dorthin ist die Ausarbeitung von acht neuen

Radrundkursen. Verantwortlich dafür ist die AUBE-Tourismusberatung aus Bielefeld (Akademie für Umweltforschung und -bildung in Europa). »Es sind Halbtags- und Tagestouren zwischen 29 und 43 Kilometern«, sagt Rolf Spittler, Geschäftsführer der AUBE-Tourismusberatung. »Es sind sportliche und leichte Touren dabei.« Alle Kommunen und Sehenswürdigkeiten im Kreis seien per Rad »erfahrbar«. »Es ging uns auch darum, noch bestehende Lücken zu schließen.«

Die Strecken verlaufen entlang der kulinarischen, kulturellen, landschaftlichen und touristischen Höhepunkte. Alle Routen wurden gemeinsam mit dem ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) ausgearbeitet. GPS-Tracks zum Download gibt es im Internet, ebenso für die Planung von zu Hause aus und die Orientierung vor Ort DIN A3-Karten zum Download im PDF-Format.

Vorgestellt wurde das Radverkehrsnetz am Gut Böckel, einer der landschaftlich reizvollsten Orte im Kreis. Hier sind bereits Fahr-

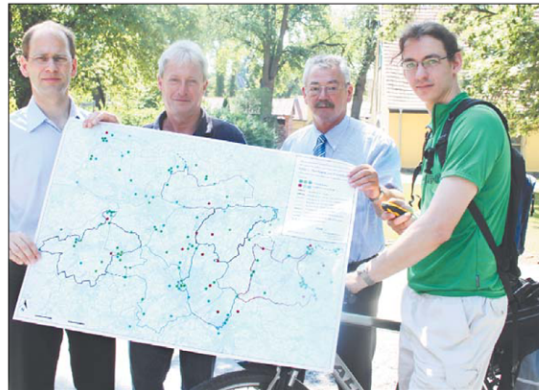
radwegweiser aufgestellt. Auch einer der neuen Rundkurse führt von Bünde zur Sonnenseite des Wiehen, also nach Rödinghausen. Bürgermeister Ernst-Wilhelm Vortmeyer will das Radnetz in der

Gemeinde weiter verbessern. In Rödinghausen werde viel Wert auf gut ausgebauten Radwege gelegt.

Informationen im Internet unter



www.fahr-im-kreis.de



Fahrrad-Ortstermin am Gut Böckel. Von links: Rolf Spittler, Thomas Nieling, Ernst-Wilhelm Vortmeyer und Heiko Efkes. Foto: Osterkamp